

# MIT HERZ UND HAND – DIE CLAUDS UND BRIGITTE MEYER-STIFTUNG

>> von Sabine Laartz > Unglaubliche Solidarität und Motivation waren im März vergangenen Jahres auf dem Campus zu spüren. Lange Warteschlangen und der Wille zu helfen prägten eine Aktion, deren Anlass traurig war. Claudia, eine Studentin der Fakultät für Wirtschaft und Recht, war an Leukämie erkrankt. Die Hochschule entschloss sich, zusammen mit der Claus und Brigitte Meyer-Stiftung sowie der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) eine Typisierungsaktion an der Hochschule durchzuführen. Das Ziel: Ein genetischer Zwilling zu Claudia sollte gefunden werden, um eine Stammzellentransplantation zu ermöglichen.

Die Chancen, einen solchen Zwilling außerhalb der eigenen Familie zu finden, wachsen mit dem Typisierungsgrad der Bevölkerung. Die Hochschule lud daher nicht nur Studierende, Mitarbeiter und Professoren, sondern auch Bürgerinnen und Bürger der Stadt und der Region ein, sich an der Hochschule typisieren zu lassen. Diese Ausweitung barg für die Organisatoren unkalkulierbare Risiken. Für jeden nicht studentischen Spender musste diese medizinische Registrierung bei der DKMS bezahlt werden. Noch nicht einmal die erfahrene DKMS konnte vorhersagen, wie groß der Wille zur Hilfe sein würde. Die Schätzungen lagen bei 200 bis 500 Personen. Dank der Claus und Brigitte Meyer-Stiftung, die im Vorfeld versicherte, für alle ungedeckten Kosten aufzukommen, konnte die Hochschule das Risiko eingehen. Die Solidaritätswelle war beeindruckend: Über 1.000 Spendenwillige ließen sich von den Ärzten und Schwestern Blut abnehmen. Die Aktion erregte weit über die Region Aufmerksamkeit und motivierte Claudia, ihren Kampf gegen die Krankheit fortzusetzen.

„Wir helfen, wo wir können“, erklärt der engagierte Steuerexperte, Dr. Claus Meyer. Die von ihm und seiner Frau im Jahr 2005 gegründete Claus und Brigitte Meyer-Stiftung hat zwei Ziele: Die Stiftung fördert exzellente Studierende aus dem Bereich Controlling, Finanz- und Rechnungswesen. Über den jährlich ausgeschriebenen Thomas Gulden-Preis werden hervorragende Abschlussarbeiten prämiert und in einer Schriftenreihe publiziert. Die Absolventen werden so in ihrer weiteren beruflichen Laufbahn unterstützt. Parallel dazu ist die Meyer-Stiftung Ansprechpartner für Studierende der Hochschule, die aus sozialen, gesundheitlichen oder anderen Umständen in ihrem Studienfortschritt gefährdet sind.

Über den ersten Stiftungsschwerpunkt hält der im Jahr 2002 emeritierte Professor weiterhin Kontakt zu seinem Studiengang. Exzellente Leistungen im Bereich der Bilanzierung können den 1939 in Calw geborenen immer wieder begeistern. Im Jahr 2005 lobte die Stiftung erstmalig den Thomas Gulden-Preis aus. Seitdem sind 13 Preisträger für ihre Abschlussarbeiten zu Fragestellungen des Controlling, Finanz- und Rechnungswesens ausgezeichnet worden. Namensgeber des Förderpreises war ein ehemaliger Student von Professor Dr. Meyer. Thomas Gulden litt unter einer tödlich verlaufenden Muskelerkrankung, die ihn seit dem zehnten Lebensjahr an den Rollstuhl fesselte. Nach seinem Abitur begann Thomas Gulden 1997 mit seinem Studium Controlling, Finanz- und Rechnungswesen bei Professor Meyer. Trotz seines sich stetig verschlechternden Gesundheitszustandes brillierte er mit überragenden Studienleistungen. Kurz vor seinem Tod beendete Thomas Gulden sein Studium im Januar 2003 mit der selten erreichten Gesamtnote sehr gut. >



oben: Schlange stehen für einen guten Zweck.

rechts: Der Rektor der Hochschule, Professor Dr. Martin Erhardt, ging mit gutem Beispiel voran.



Eng zusammenhängend mit dem Schicksal von Thomas Gulden und der eigenen Biographie entwickelte sich der zweite Schwerpunkt der Claus und Brigitte Meyer-Stiftung: schnelle, unkomplizierte Hilfe in Notsituationen. 25 Studierenden konnte die Stiftung in Kooperation mit weiteren Unterstützern in den vergangenen Jahren helfen. Dabei waren die Gründe der in Bedrängnis geratenen Studierenden sehr unterschiedlich. Voraussetzung für die finanzielle Unterstützung war und ist die Aussicht, dass das Studium erfolgreich beendet werden kann. Ist dies gegeben, überbrückt die Stiftung finanzielle Engpässe. Durch diese Hilfe wird beispielsweise ein Masterstudium an einer renommierten Hochschule im Ausland möglich, eine Promotion kann erfolgreich abgeschlossen oder soziale Härten können abgedeckt werden.

Das Engagement der Stiftung war Voraussetzung für die Typisierungsaktion an der Hochschule. Inzwischen konnte für Claudia ein Spender gefunden werden, und die Transplantation wurde erfolgreich durchgeführt. Die Meyer-Stiftung stand der Studentin nicht nur in der akuten Phase der Krankheit bei, sondern unterstützt sie während des Genesungsprozesses weiter

**Sabine Laartz**

leitet die Pressestelle der Hochschule.



*Eine Studierende von Campus X überreicht Professor Dr. Claus Meyer eine Spende für die Typisierungsaktion.*

#### Kontoverbindungen:

Baden-Württembergische Bank  
BLZ 600 501 01, Kontor: 49 80 494

Sparkasse Pforzheim Calw  
BLZ 666 500 85, Konto: 76 70 230

Volksbank Pforzheim  
BLZ 666 900 00, Konto: 27 04 421

#### Kontakt

Claus und Brigitte Meyer-Stiftung  
Bernsteinstr.102  
70619 Stuttgart

Telefon/Fax: 0711 - 4411488  
claus.meyer@meyer-stiftung.de

[www.meyer-stiftung.de](http://www.meyer-stiftung.de)  
[www.hs-pforzheim.de/meyer-stiftung](http://www.hs-pforzheim.de/meyer-stiftung)